

Ländervergleichskampf

Knapper Sieg gegen Hamburg ..

... aber deutliche Niederlage gegen Niedersachsen

Am 28./29.08.1999 traten die SHBV-Talente in Wolfsburg-Fallersleben zum Ländervergleich gegen Niedersachsen und Hamburg an.

Als Spieler vertraten den SHBV Lisa Schulz, Monique Hamm, Janina Ehlers, Sven Hoffmann, Alexander Strehse, Jannek Sahr, Malte Grenda und Lars Rieger. Betreut wurde das U 13-Team von Helmut Meier und Thomas Sahr. Vor Spielbeginn einigte man sich, anstatt der vorgesehenen acht Spielen 11 Spiele pro Begegnung auszutragen,

den Entscheidungssatz im 1. Doppel ebenso wie Malte Grenda im 3. Einzel erzwingen, doch ein Sieg blieb den dreien verwehrt.

Also, fleißig weiter trainieren und vielleicht hat man die Chance, beim Norddeutschen Ranglistenturnier im April Revanche zu nehmen.

Das Spiel Hamburg Niedersachsen en-

Landesjugendspiele

'99 in Schwerin

Joachim Persson siegreich

Vom 9. bis 11. Juli 1999 fanden in Schwerin (Mecklenburg-Vorpommern) die Landesjugendspiele statt. Es waren neben Badminton auch fast alle anderen Sportarten vertreten.

Von den sechs nominierten SHBV-Spielern konnten letztendlich nur Joachim Persson, Michaela Kitschke und Philipp Droste teilnehmen. Die anderen mussten verletzt ihre Teilnahme absagen. Begleitet und betreut wurden die einsatzfähigen Spieler von Helmut Meier.

Mit einem vollen PKW fuhren wir nach Schwerin und konnten unsere Unterbringung in der Schule ideal neben der Sporthalle begutachten. Da das Badmintonturnier erst mittags begann, hatten wir Zeit, uns die Eröffnungsfeier bestehend aus Tanz und Akrobatik anzuschauen.

Zum eigentlichen Turnier reisten neben der Gruppe Nord auch Dänen und Schweden an, so dass das Turnier sich durch ein hohes Niveau auszeichnete. In den Gruppenspielen erspielten sich sowohl Joachim als auch Philii "nur" den 2. Platz, der allerdings für die Qualifikation zum Hauptfeld reichte. Dort konnten sich beide steigern und kämpften sich bis ins Finale. In einem guten Finale behielt eins ums andere Mal mehr Joachim die Nase vorn und gewann relativ deutlich mit 15:7 und 15:10. Im Doppel erreichten beide gemeinsam ebenfalls das Endspiel, doch verloren dann gegen ein dänisches Doppel in zwei Sätzen.

Auch Michaela spielte sich durch ein 2. Platz in die Hauptrunde, verlor dann aber gegen Hüsken (Niedersachsen). Besser lief es im Doppel mit ihrer Partnerin Heiden (MVP), wo sie sich bis ins Halbfinale vorspielten und den 3. Platz erreichten.

Eine noch bessere Figur machten wir am Samstagabend, wo am Strand eine große Beachparty veranstaltet wurde. Leider ging die Beachparty nur bis 23 Uhr, doch diese Zeit nutzten wir, um ordentlich das Tanzbein zu schwingen. Nach einer morgendlichen kalten Dusche waren wir wieder voll einsatzfähig (siehe Ergebnisse).

Insgesamt waren wir mit der gesamten Veranstaltung sehr zufrieden und fuhren gut gelaunt wieder nach Hause.

Philipp Droste



Das SHBV- U 13-Team beim Ländervergleich in Fallersleben. Foto: H.Meier

was allen Akteuren viele Einsätze garantierte.

Gegen Hamburg konnte unser Team gut bestehen und letztendlich einen knappen 6:5 Erfolg herauspielen. Klare Zweisatzsiele brachten Jannek Sahr im 4. Einzel und mit Lars Rieger im 2. Doppel, Monique Hamm im Einzel und Janina Ehlers im Mädchendoppel sowie Malte Grenda im 3. Einzel nach Hause. Einen ganz heißen Kampf lieferte sich Sven Hoffmann mit seinem Konkurrenten. Das Spiel entschied sich erst im 3. Satz in der Verlängerung mit 17:15 für unser Team, womit auch der Sieg unter Dach und Fach gebracht wurde.

Gegen Niedersachsen gab es dann leider nicht soviel Grund zu jubeln. Einzig die Berkenthiner Paarung Monique Hamm und Janina Ehlers konnten den Ehrenpunkt erspielen. Sven Hoffmann und Alexander Strehse konnten zwar

deute mit einem 7:4 Sieg für Niedersachsen, so dass wir am Ende in der Goldenen Mitte landeten.

Das abendliche Grillen und der Besuch des Altstadtfestes fand bei den Spielern und Betreuern Anklang und erschöpft von vielen Spielen sanken die müden Häupter in ihre Schlafsäcke. Am Sonntag wurde noch ein Doppelturnier mit zugelosten Spielpartnern ausgespielt.

Alles in allem war die Veranstaltung ein voller Erfolg. Lobenswert ist auch die tolle Organisation der Niedersachsen. Persönlich war ich mit den gezeigten spielerischen Leistungen zufrieden, doch besonders erwähnenswert finde ich den sozialen Umgang der Spieler untereinander.

Mit ihnen hat diese Tour viel Spaß gemacht. Ich bedanke mich auch bei Thomas Sahr für die hervorragende Zusammenarbeit. **Helmut Meier**

Verbandsliga / Landesligen

Deutscher Meister ?

Wo bleiben die eigenen jungen Talente ?

Von Spielleiter **Dr. Dirk Dähnhardt**

Da bei der Abfassung dieser Zeilen die ersten Punktspiele der neuen Saison noch vor uns liegen, gibt es etwas Raum, auch einmal über den schleswig-holsteinischen Tellerrand hinwegzusehen und auf die bundesdeutsche Ebene zu schauen.

Seit einigen Monaten sind zwei Badmintonzeitschriften auf dem Markt, von denen eine offizielles Mitteilungsblatt des DBV ist. Diese dürfte auch vielen von uns nicht unbekannt sein. In der vorletzten Ausgabe, die von der Aufmachung gut gemacht ist, wird von zwei großen Ereignissen berichtet, der deutschen Meisterschaft und den Weltmeisterschaften.

Bei der Lektüre der Berichte über den neuen deutschen Mannschaftsmeister fällt auf, dass bis auf Kai Mitteldorf, der auch noch seine Abschiedsvorstellung in der ersten Liga gegeben hat, kein weiterer Deutscher am Erfolg der Berliner beteiligt gewesen ist, sondern ausschließlich Schweden. Nun schmücken sich also ein gutes halbes Dutzend Schweden mit dem Titel eines Deutschen Meisters, was ein bisschen merkwürdig vorkommt.

Ich möchte vorausschicken, dass ich durchaus ein Befürworter einer europäischen Vereinigung bin und so denke ich, dass die Mannschaftsmeisterschaft, übrigens in vielen anderen Mannschaftssportarten auch, einen Anachronismus darstellt.

Man sollte einmal darüber nachdenken, ob dann der Titel „Deutscher Mannschaftsmeister“ noch richtig gewählt ist. Natürlich ist zu begrüßen, dass den

Zuschauern und Anhängern unserer faszinierenden Sportart Spiele auf höchstem Niveau angeboten wird, aber kann es nicht auch sein, dass durch die Verpflichtung so vieler ausländischer Spitzenspieler die durchaus vorhandenen deutschen Talente aus der Eliteliga verdrängt werden?

Der kurzfristige Erfolg mit „gestandenen“ Spielern ist wohl wichtiger als der behutsame Aufbau junger Talente.

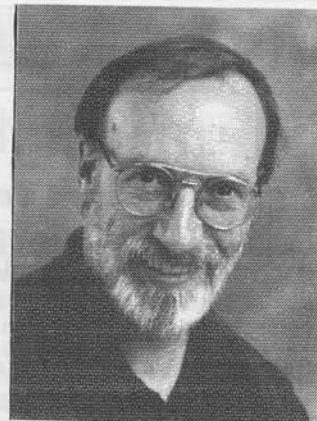
Natürlich weiß ich, dass es etliche Maßnahmen gibt, deutsche Spieler an die internationale Spitze heranzuführen, die Auseinandersetzung in Punktspielen scheint dabei von untergeordneter Bedeutung zu sein. Die Konsequenz ist, dass nur der Verein Deutscher Meister werden kann, der am besten rund um die Welt „eingekauft“ hat.

Die Bereicherung mit ausländischen Spielern macht auch vor der zweiten Bundesliga nicht halt. Ein Verein wie Blau-Weiß Wittorf mit (in dieser Saison) gerade mal zwei Ausländern scheint vom Papier her ohne jegliche Chance zu sein, weil das Konzept, mit „eigenen“ Talenten eine echte Mannschaft zu bilden, nicht mehr dem allgemeinen Trend entspricht.

Ich finde das schade. Dennoch wünsche ich unserem schleswig-holsteinischem Vertreter das notwendige Glück,

die Klasse zu erhalten.

Das gleiche Glück wünsche ich auch den Stockelsdorfern in der Regionalliga mit dem Jungver-



mählten Michael Schneider, der auch Vaterfreuden entgegen sieht.

Auch die Oberligamannschaften werden sicherlich unseren Verband würdig vertreten.

Allen, auch den Teams in den Landesklassen wünsche ich viel Erfolg, aber vor allem Spaß.

Dirk Dähnhardt

Verbandsliga: 001
Stand 19.09.1999

TSV Altenholz II - BW Wittorf II	4:4
ATSV Stockelsdorf II - SG Großsolt/M.	verl
TSV Berkenthin - PSV Eutin	3:5

1. PSV Eutin	1	5: 3	2: 0
2. BW Wittorf II	1	4: 4	1: 1
3. TSV Altenholz II	1	4: 4	1: 1
4. ATSV Stockelsdorf II	0	0: 0	0: 0
5. TSV Westerland	0	0: 0	0: 0
6. SG Großsolt/Munkbr.	0	0: 0	0: 0
7. Büchen Siebeneich.SV	0	0: 0	0: 0
8. TSV Berkenthin	1	3: 5	0: 2

Badminton
im Verein ist es am schönsten



Holger's Badminton - Shop

Yonex Ti 8
189,- DM
inkl. Beschriftung

Yonex Swing Power 900
199,90 DM
inkl. Beschriftung

preiswerte
Mannschaftsausrüstungen von:
victor The boz Adidas Nike
Yonex Hummel

Hafendamm 29 - 24937 Flensburg - ☎ & Fax: 0461 / 2 11 11 - www.badmintonshop.de

Email: badminton@fori.net

Internationales Jugendturnier in Langenfeld

Neubacher und Persson schockten Konkurrenz

In Langenfeld wurde am 4. und 5. 9. 1999 ein internationales Turnier mit deutscher und ausländischer Elite durchgeführt

Der SHBV wurde von Michaela Kitschke, BW Wittorf, Jan-Sören Schulz, VfB Lübeck, Patrick Neubacher, VfL Damp-Vogelsang, Philipp Droste, VfB Lübeck, Sascha Klopp, SV Bokhorst, und Philipp Droste, VfB Lübeck, hervorragend vertreten.

Begleitet und betreut wurden die Spieler und Spielerinnen vom Physiotherapeuten Herbert Ehmke und den beiden SHBV-Trainern Malte Böttger und Mads Kaare Hansen.

Im Einzel der AK U 15 kämpften Newcomer Jan-Sören Schulz und Patrick Neubacher um vordere Plätze. Jan-Sören wurde Gruppenzweiter und Patrik Gruppenerster.

Damit zog Patrick mit Setzplatz 2 in die Hauptrunde ein. Bis zum Einzug ins Finale gewann er seine Spiele alle sehr souverän. Patrick mußte im Endspiel gegen den starken Holländer Ridder antreten und hatte einen schlechten Start. Nachdem er den 1. Satz mit 11:15 unterlag, sicherte er sich den Folgesatz deutlich mit 15:2. Im Entscheidungssatz ließ er keine Punkte mehr zu und sicherte sich überlegen den Turniersieg. Der unerwartete Erfolg ist lt. Trainer Hansen auf eine äußerst konzentrierte Spielweise zurückzuführen. Auch Bundestrainer Poste war vom Spiel und der hervorragenden Fitness Neubacher's beeindruckt und nominierte ihn für den „Dänisch Junior-Cup“ in Kopenhagen.

Die Jungendoppel der AK U 15 Schulz/Mertens und Radecker/Neubacher mussten ihre Hoffnungen schon nach den Auftaktspielen aufgeben, die mit Niederlagen endeten.

Im Mixed stellte Patrick Neubacher mit seiner Partnerin Karin Schnaase, LV Nordrhein-Westfalen, erneut sein Können unter Beweis. Beide drangen bis ins Finale vor und mussten gegen Schenkelberger/Decker antreten. Trotz einer Zweisatzniederlage haben beide „super“ gespielt. Es wäre wohl mehr „dringewesen“, wenn dies nicht das letzte Spiel des langen Turnieres gewesen wäre. Hinzukommt, dass Karin schon zwei kräftezehrende Finalsiege ausgetragen hatte und dadurch schon etwas müde war.

Für beide Akteure war es ein verheißungsvoller Start in die neue Saison.

Auch in der AK U 17 sollte der SHBV mit seinen Spielern Turniergegeschichte schreiben. Michaela Kitschke konnte mit ihrem Vorrundenplatz 3 nicht in die Hauptrunde einziehen. Dennoch muß man ihr eine gute und solide Leistung bescheinigen. Aus der Sicht von Landestrainer Hansen muss Michaela noch mit mehr Selbstvertrauen in ihre Spiele gehen. Das Auftaktspiel im Doppel verlor Michaela mit ihrer Partnerin Heiden, LV Mecklenburg-Vorpommern, im Entscheidungssatz gegen Lucas/Shaw, die später das Halbfinale erreichten.

Als Gruppenzweiter konnte Sascha Klopp im Einzel leider nicht die Hauptrunde erreichen. Für Sascha ist es im Augen-

RACKET Sport

goes to 2000

WILSON-Socken

3er Pack

19,99

Badminton-Rackets

VICTOR TITAN 2000*	249,90	169,90
VICTOR TITAN 1000*	189,90	149,90
VICTOR TITAN 500*	149,90	119,90
VICTOR Booster 2000*	199,90	149,90
VICTOR Booster 1000*	159,90	109,90
VICTOR Booster 500*	139,90	89,90
VICTOR Zenit II* ☺	169,90	99,90
VICTOR Classico*	139,90	99,90
VICTOR Shadow* ☺	99,90	79,90
VICTOR AL 6500*	59,90	44,90
YONEX Titanium 10	309,90	229,90
YONEX Titanium 8	229,90	174,90
YONEX Titanium 6	209,90	159,90
YONEX Titanium 5	179,90	139,90
YONEX ISO SP 900	279,90	179,90
YONEX ISO SP 500*	179,90	139,90
YONEX ISO 200* ☺	159,90	99,90
YONEX 85 VF*	129,90	99,90
YONEX ISO 80 light*	99,90	79,90
CARLTON Airblade 600*	129,90	99,90
CARLTON Airblade 800*	149,90	119,90
CARLTON 700 HT* ☺	149,90	99,90
CARLTON Graphite*	129,90	99,90
WILSON Hyper Carbon 1.0*	229,90	179,90
WILSON Hyper Carbon 3.0*	199,90	159,90
WILSON Titan 5.0*	179,90	149,90
WILSON Titan 7.0*	149,90	119,90
WILSON Sting 85*	139,90	109,90

* = besaitet Preise in DM

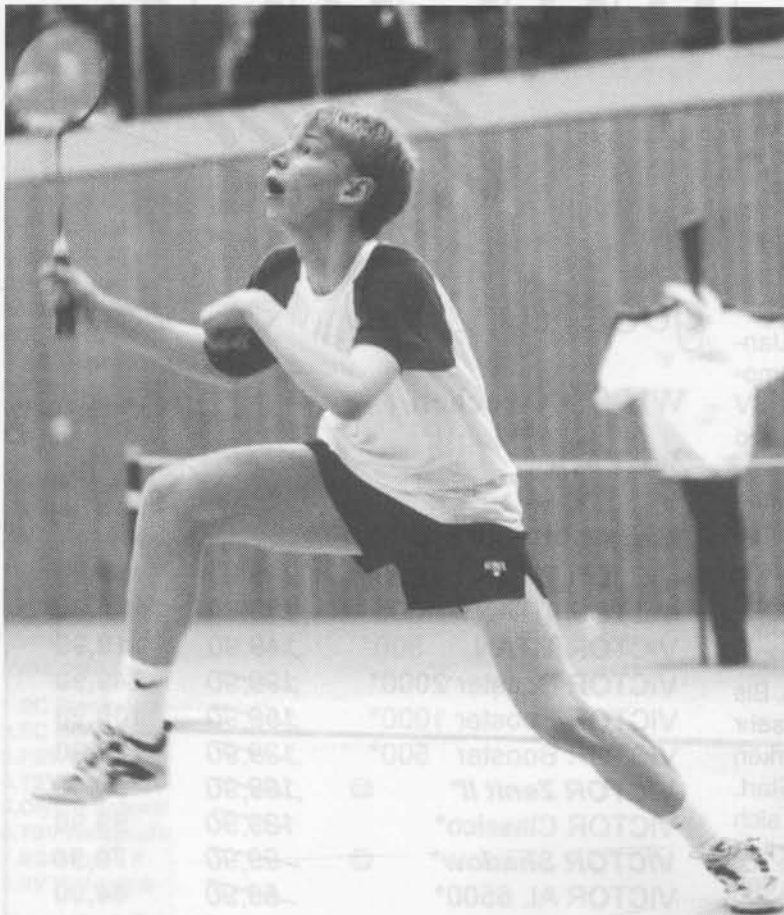
©Auslaufmodell

.....wo Rackets
günstig sind !

Rathausstr. 2 • 24103 Kiel

+ FAX 0431/96173

blick wichtig, dass er nach seiner Operation beschwerdefrei spielen kann und seine alte Spielstärke wieder erreicht und



Sascha Klopp hatte Pech und wurde "nur" Gruppenzweiter und verpasste damit die Hauptrunde. Foto: W.Decker

ausbaut.

Seine gezeigten Leistungen bei diesem Turnier geben Anlass zur Hoffnung.

Joachim Persson, der mit Setzplatz 3 bedacht wurde, zog ins Endspiel ein und stand dort dem Engländer Rice, einer der besten Spieler Europas in seiner Altersklasse, gegenüber.

Joachim spielte äußerst konzentriert und stark. Vom Siegeswillen geprägt und mit viel Spielwitz setzte er den Engländer unter Druck. Der Turniersieg in diesem Spiel mußte im 3. Satz entschieden werden.

Dank der besseren Kondition setzte sich Joachim mit 15:6 durch, weil sein Gegner mit seinen Kräften am Ende war.

DBV-Trainer Poste war von der Spieltechnik und der Kondition des SHBV-Kaderspielers sichtlich angetan und lud ihn spontan zum „Dänisch-Junior-Cup“ ein.

Eine relativ gute Ausgangsposition hatten Persson/Tropf, LV Baden-Württemberg, im Mixed der AK U 17, mit Setzplatz 3 erhalten und kämpften sich Runde für Runde durch, bis sie im Endspiel standen. Im Finale mussten sie

gegen Zwiebler/Overzier antreten. Es entwickelte sich ein auf sehr hohem Niveau stehendes Spiel, das an Dramatik kaum zu überbieten war. Erst im Entscheidungssatz mußten sich Persson/Tropf mit 6:15 geschlagen geben. Der 1. Satz ging mit 15:7 an die Gegner und der 2. Satz wurde 15:10 gewonnen. Mit dem Einzug ins Finale hatten die beiden die Erwartungen ihrer Trainer weit übertroffen.

Im Herreneinzel der AK U 19 erreichte Philipp Droste in der Vorrunde den undankbaren 2. Platz, der ihm den Einzug in die Hauptrunde verwehrte. Positiv überrascht war man von Philipp's Spiel gegen den deutschen Vizemeister Böhmer, den er nach einem sehr guten Match im Entscheidungssatz bezwingen konnte.

Droste befand sich in prächtiger Form und konnte endlich sein Können, welches er im Training zeigt, auch in dem Turnier unter Beweis stellen.

Kuchenbecker/Clarenbach, 3 Platz bei den Deutschen Meisterschaften, waren im Herrendoppel die Gegner von Droste/Persson.

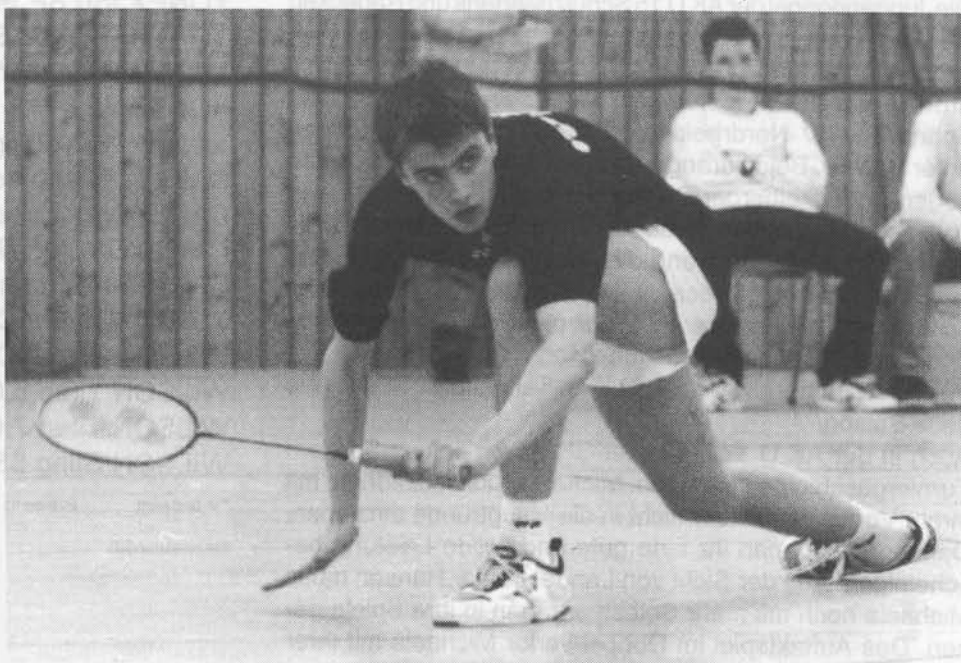
Trotz einer starken Leistung reichte es nicht zum Einzug ins Achtelfinale (15:13, 3:15, 15:10).

Für die Zukunft wird dieses Duo noch für viele Überraschungen gut sein.

Gegen Teulings/Huber hatten Droste/Töllner, LV Mecklenburg-Vorpommern, im Mixed das Nachsehen mit 15:12 und 15:3. Philipp spielte zum 1. Mal mit seiner Partnerin und dennoch boten beide eine anprechende Leistung.

Trainer Hansen war mit dem Abschneiden seiner Schützlinge mehr als zufrieden und sieht sich mit seinen Saisonvorbereitungen (Laufraining und Sommercamp) voll bestätigt.

Es ist schon phänomenal, wie er die SHBV-Kaderspieler in so kurzer Zeit an die deutsche und europäische Elite heran



Joachim Persson vom TSV Trittau zeigte eine Superleistung und gewann das Finale im Einzel gegen den Briten Rice in drei Sätzen. Foto: W.Decker

geführt hat.

Wilfried Engelmann

Turnierergebnisse

Turnierergebnisse

Wanderpokal ging nach Tengern

Volle Halle in Kremperheide

Am 28. und 29.08.1999 fanden die diesjährigen Kremperheider Masters statt. War bereits im letzten Jahr ein starker Teilnehmerzuwachs zu verzeichnen, so wurde er 1999 nochmals übertroffen.

Insgesamt 110 Aktive tummelten sich in der Kremperheider Sporthalle. Der überwiegende Teil kam aus Schleswig-Holstein. Eine große Delegation kam aus Tengern, Nordrhein-Westfalen, und sogar aus Dortmund hatte sich ein

Reimer von Leesen/Anne Hebel vom MTV Itzehoe. Sie ließen Mathias Winkler/Katrin

Pinnow vom Elmshorner BC hinter sich. Auf den dritten Rang spielten sich Torsten Schmidt/Martina Bauer aus Rendsburg. In der **C-Klasse** erreichten folgende Doppelpaarungen das Treppchen:

Im Damendoppel gewannen Dörte Hanssen/Astrid Kramp vom PSV Eutin/SV Lieth, Zweite wurden Martina Husemann/Anja Schofeldt vom TuS Tengern vor Silke und Stefanie Schmidt aus Kronshagen.

Im Herrendoppel setzten sich Karsten Kählert/Carsten Dworak vom SV Wellenkamp erfolgreich durch. Ihnen folgten Uwe Rösener/Dirk Thomas vom TuS Tengern auf Platz zwei vor Marco Weger/Kai Hansen wiederum vom SV Wellenkamp.

Den ersten Platz im Mixed errangen Dirk Thomas/Anja Schofeldt aus Tengern vor Christian Bajorat/Vereena Süpner vom SV Kopperby und Jan Wendeborn/Stefanie Schmidt vom TSV Kronshagen.

Der in diesem Jahr erstmals ausgespielte Wanderpokal für die erfolgreichste Mannschaft konnte vom 1. Vorsitzenden des TSV Kremperheide, Otto Godszinski, an den TuS Tengern übergeben werden.

Beim Aufräumen der Sporthalle fand das Masterteam dann noch drei Fundstücke, ein VICTOR-Handtuch in blau, eine Schlägerhülle von Tecno und eine blau/weiß/gelbe Trainingshose zum Knöpfen der Firma Champion in Größe M.

Wer eines dieser Sachen vermisst, meldet sich bitte bei Thomas Conrad.

Norbert Weid



Birk Alwes (re) und Mark Leverkus vom Elmshorner BC wurden Sieger im Doppel der B-Klasse. Foto: Norbert Weid

Doppel angemeldet.

Das Turnier begann am Sonnabend um 12.00 Uhr, wurde ab 22.00 Uhr von der Players-night bis zum nächsten Morgen 8.00 Uhr unterbrochen und ging nach einem gemeinsamen Frühstück am Sonntag ab 9.00 Uhr weiter.

Nachdem am Sonntag nach mehr als 200 Begegnungen um 20.00 Uhr der letzte Ball die Linie streifte, standen folgende Sieger in der **B-Klasse** fest: Im Damendoppel siegten Kristine Genssen/Katrin Pinnow vom Elmshorner BC vor Martina Bauer/Sabine van de Vijver Krippeit vom Rendsburger BC und Jenny Müller/Anne Hebel vom MTV Itzehoe.

Das Herrendoppel entschieden Birk Alwes/Mark Leverkus vom Elmshorner BC für sich. Auf den Plätzen folgten Waldemar Brandt/Gonne Martens vom FTSV Elmshorn und Dirk Möller/Stefan Sieber vom TuS Tengern. Das gemischte Doppel dominierten



Tanja Böttcher und Jesko Steffens vom SV Wellenkamp mussten in der Vorrunde die Segel streichen. Foto: Norbert Weid